

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

102 (21.12.1833)

Anzeiger-Blatt

für den

Oberhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag. Nro. 102. 21. Dez. 1833.

I. Obrigkeitliche Verordnung.

Nro. 21983. Die in dem Anzeigebblatt Nro. 30 enthaltene Verordnung des vormaligen Kreisdirectoriums vom 3. April 1818 Nro. 6277, wornach alle Ortsvorgesetzten zu Folge Erlasses Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 10. März a. e. Nro. 1649 ersichtlich und bei Strafandrohung angewiesen werden, die Hebammen künftighin durch Führen an den Prüfungsort und von da wieder zurück an ihren Wohnort bringen zu lassen, wird anmit zur allgemeinen Nachachtung wieder in Erinnerung gebracht.

Freiburg den 16. Dezember 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberheinkreises.

B e e k.

Vdt. Wittenbach.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Sant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmäch-

tigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Der Nachlaß des verstorbenen Johann Brandenberger von Sickingen, auf Dienstag den 21. Jänner 1834, Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Georg Steiert von Hinterarten, auf Donnerstag den 9. Jänner 1834, Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Jesetten.

- (2) Des Bürgers und Wagners Lorenz Weisenberger, von Weisweil, auf Donnerstag den 2. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

- (3) Des Bürgers und Handelsmannes A. Haldenwang von Karlsruhe, auf Dienstag den 21. Jänner 1834, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

- (3) Des Franz Kuriger von Herthen, auf

Mittwoch den 8. Jänner 1834, früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

- (4) Die Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmannes J. M. Strohmayer von Lörrach, auf

Mittwoch den 15. Jänner 1834, früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

- (3) Der Nachlaß des verstorbenen J. J. Brunner von Feldberg, auf

Dienstag den 7. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

- (3) Des Büraers und Bauers Joh. Martin Gmelin von Hügelheim, auf

Donnerstag den 9. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufeu.

- (3) Des Gutsbesizers Joseph Kiefferer im Böhren, Gemeinde Staufeu, auf

Montag den 13. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

- (1) Des Fidel Behringer von Luchsle, Vogtei Schlageten, auf

Montag den 27. Jänner 1834, früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

- (2) Des Schusters Georg Wsaff von Triberg, auf

Samstag den 28. Dezember 1833, Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldsbu t.

- (3) Des Franz Jos. Schäuble, Schreiners von Lienheim, auf

Dienstag den 7. Jänner 1834, in diesseitiger Amtskanzlei.

- (1) Die Bürger Sebastian Hölzel, Kaspar Weber und Ludwig Haas von Ettenheimweiler sind gesonnen nach Polen auszuwandern. Es wird daher Schuldenliquidationstagsfahrt auf

Montag den 30. Dezember, Vormittags angeordnet; wobei alle diejenigen, welche eine Forderung an diese Auswanderungslustige zu machen haben, selbe um so gewisser zu melden und richtig zu stellen haben, als man ihnen später zu ihrem Guthaben nicht mehr verhelfen könnte.

Ettenheim den 15. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Die s.

c) Verschollenheits- Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

- (2) Des Gallus Landerer von Roth.

weil, unterm 7. Dezember 1833, No. 22198, und zwar in Folge der am 16. August 1832 No. 14282 an ihn ergangenen Kundschaftserhebung.

d) Mundtodt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz § 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(3) Des Webermeisters Alexander Bea von Freiburg, unterm 2. Dezember 1833; — Pfleger: der Schreinermeister Schropp von da.

III. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Gefundener Leichnam.

(1) Am 8. Dezember landete auf dem linken Neckarufer jenseits Gerach in der Neckarlagendacher Gemarkung ein männlicher Leichnam. Derselbe ist schon so in Fäulnis übergegangen, daß er 14 Tage bis 3 Wochen im Wasser gelegen seyn muß. Da er bisher von Niemanden erkannt wurde, so bringt man dessen Beschrieb, so weit er bei diesem Verhältnisse gegeben werden kann, zur öffentlichen Kenntniß.

Er ist ungefähr 5' lang, und hat weiße Kopf- und Barthaare, woraus man auf ein Alter zwischen 60 und 70 Jahren schließen muß.

Seine Kleidung besteht aus einer schwarzen Halsbinde, einem alten abgetragenen, blaß grünluchten Wammes, gleichen kurzen Bein-

kleidern, ledernen Hosenträgern, einem wollenen weißen Unterwammes mit Ärmeln, grauen leinenen Strümpfen mit Schnallenriemen, und Stiefeln, endlich einem neuen feinen leinenen Hemde, in dessen Brustgegend die Buchstaben I. A. B. roth gezeichnet sind.

Mosbach den 11. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D r e y e r.

Aufforderung.

(1) Die früher gegen den hiesigen Handelsmann W. F. Wegelin ausgebrochene Saut wurde durch Vergleich mit dessen Gläubigern am 12. April d. J. erledigt.

Auf Anstehen desselben um öffentlichen Auf Ruf wegen seiner nachgesuchten Wiederbefähigung als Handelsmann nach der gesetzlichen Vorschrift, werden diejenigen, so eine Ansprache dagegen zu machen haben, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen solche dahier vorzutragen, sonst in der Folge keine Rücksicht mehr darauf genommen werden kann.

Mannheim den 14. Dezember 1833.

Großherzogliches Stadtamt.
S ö l d e n.

Aufforderung.

(1) Ueber das zurückgelassene Vermögen eines gewissen Georg Lattig von hier wurde bereits seit Anfang der 1760er Jahren die Abwesendheitspflegschaft geführt; derselbe hat sich aber trotz der im Jahr 1783 erfolgten öffentlichen Aufforderung dahier nicht gemeldet. Sein letzter Pfleger war Friedrich Mack oder Mack von hier, und es findet sich eine Pflegschaftskaution desselben von 1638 fl. noch unter der Verwaltung der Stadtamtlichen Depositen-Kommission, welche seit dem Jahr 1805 in der Depositen-Tabelle nachgeführt wird.

Da es nun zweifelhaft ist, ob Georg Lattig oder Friedrich Mack (Mack) noch am Leben sind, der gegenwärtige Aufenthalt derselben aber dem Gericht eben so unbekannt ist, als das Vorhandenseyn anderer zu diesem Depositum Berechtigter, so werden hiemit alle die-

jenigen, welche an diesen Depostenbetrag einen gegründeten Anspruch zu haben glauben, hienit aufgefordert, binnen 3 Monaten diese Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls das deponirte Kapital als herrenloses Gut betrachtet werden soll.

Mannheim den 10. Dezember 1833.
Großherzogliches Stadtamt.
D r f f.

Erkenntniß.

(1) Wer an die Gantmasse des Handelsmann Johann Stork dahier in Folge Aufrufs vom 14. März v. J., seine Forderung nicht angemeldet hat, wird von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

B. K. W.

Befügt Säckingen den 6. Dez. 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. W e i n z i e r l.

Erkenntniß.

(1) Wer an die Gantmasse des Sonnenwirths Jakob Gertiser von Bingen in Folge Gläubigeraufrufes vom 25. Juni 1831, seine Forderung nicht angemeldet hat, wird von dieser Masse ausgeschlossen.

B. K. W.

Befügt Säckingen den 11. Dezember 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. W e i n z i e r l.

IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Bretten.

(1) In der Nacht vom 7. auf den 8. Dez. wurden dem Bürger und Bauer Joseph Hag-

mann in Bübig nachstehende Gegenstände, mittelst Einsteigens in eine Speicherkammer, entwendet, als:

- 1) ein blautüchener Bauernrock mit einem stehenden Kragen und einer Reihe weismetallener Knöpfen, und zwei Seitentaschen versehen, taxirt auf 12 fl. — kr.
- 2) ein Paar hirschlederne gelbe Hosen 5 " — "
- 3) 1 schwarz manchesternes Brusttuch mit gestreiftem Vettbarchent gefüttert, mit zwei Reihen weißen halbgerollten Metallknöpfen 1 " 30 "
- 4) 30 Ellen gebleichtes Fämmelhäufenes Tuch à 18 kr. 9 " — "
- 5) 27 Pfund gebechelter Saamenhanf 9 " — "
- 6) 18 Pfund gebechelter Fämmelhanf 6 " — "

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) In der Nacht vom 8. auf den 9. Dez. wurden dem Felx Debacher in Grafenhausen ein 1½ jähriges ganz schwarzes Kalb aus dem Stalle entwendet.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) In der Nacht vom 28. auf den 29. November, wurden dem Baptist Kainstein in Wallburg vermißte Einsteigens circa 4 Sester Gerste, untermischt mit s. g. Schwabenerbsen, aus dessen Scheuer gestohlen.

In dem Landamt Freiburg.

(1) Dem Andreas Frei, Bauer von Ebnet, wurde in der Nacht vom 16. auf den 17. Dez. von seinem Hofe ein Bienenstock im Werth von 10 — 11 fl. entwendet.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(1) In der Nacht vom 5. auf den 6. Dez. wurde zu Nledern aus einer Scheuer mittelst Einsteigens, ein Walter Feizen entwendet.

In dem Stadtamt Mannheim.

(3) Am 30. November ist in einem Privat-

hause zu Mannheim die nachbeschriebene silberne Gabel entwendet worden.

Beschreibung der Gabel.

Dieselbe ist ungefähr 7 Loth schwer, hat 4 Zinken, auf dem untern Theil steht eingeschlagen der Name M. West. oder M. W. sodann die Ziffer C. E. und 4 kleine senkrecht untereinander stehende ovale Schildchen von der Größe einer kleinen Linse; auf deren ersten der Buchstabe D. oder B.; dem zweiten eine Leyer, und darüber eine Krone; dem dritten eine Figur, und dem vierten ein Kopf dargestellt ist; der letztere Schild mit dem Kopf ist der gerichtliche Stempel.

Unter diesen Schilden befindet sich unter einem kleinen Querbalken, eine gegen das untere Ende der Gabel stehender Arm eingravirt; der ein kurzes Schwert in der Mitte der Klinge in der Hand hält, dessen Griff ein Kreuz bildet.

In dem Bezirksamt Waldkirch

(2) Dem Joseph Trenkle, Wagnermeister zu Pach, wurden während der Zeit vom 6. bis 16. November aus seiner Werkstätte zwei große Nabenbohrer im Werthe von 16 fl. entwendet. Auf denselben steht der Name „Anton Trenkle“ und die Fahrzahl 1791 oder 92.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse des Steinhauers Friedrich Sütterlin von Hausen, wird Mittwoch den 8. Jänner 1834,

Nachmittags 1 Uhr, im Adlerwirthshaus daselbst, folgende Liegenschaften versteigert werden:

- 1) eine Behausung, nebst 12 Ruthen Krautgarten dabei, im Bordenorf gelegen, neben Jakob Hagler und Martin Glatter Wittve, geschätzt zu 250 fl.
- 2) 3 Viertel 31 Ruthen Matten auf den Dellen, neben Kohlmeier Bernauer und Bartlin Käufers Erben 380

3) 2 Viertel 36 Ruthen auf dem Pfannenstiel, neben Tobias Grether von Ehnerfahrau und Georg Grether von Fahrau . . . 220 „
Schopfheim den 11. Dezember 1833.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
D ö r f l i n g e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Am Freitag den 17. Jänner 1834, werden die Liegenschaften des in Gant gefallenen Jakob Schauble von Rügnaach im Wirthshause allda, Vormittags 10 Uhr, öffentlich versteigert.

Selbe bestehen:

- a) in einer halben Behausung, sammt Hälfte einer Scheuer und Stallung,
- b) 2 $\frac{1}{2}$ Vierling Reben,
- c) 8 $\frac{1}{2}$ „ Wiesen,
- d) 114 $\frac{1}{2}$ „ Ackerfeld, und
- e) 9 „ Wald.

Die Liebhaber werden zu dieser Steigerung eingeladen, und auswärtige Käufer erinnert, amtlich legalisirte Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Waldshut den 19. Dezember 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

Aktord-Begehung.

(2) Am Freitag den 27. Dezember, früh 9 Uhr, wird der neue Schulhausbau zu Schönwald in der Amtskanzlei dahier an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden; wozu die Steigerungsbilhaber mit dem eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer über ihre Kenntnisse und Vermögensverhältnisse legale Zeugnisse vor der Steigerung beizubringen haben.

Der Bauplan und Ueberschlag, so wie die Steigerungsbedingungen können in der Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Der Ueberschlag belauft sich auf 5800 fl. Die Ortsvorstände werden ersucht, dieses gehörig bekannt zu machen.

Triberg den 10. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

Holz-Versteigerung.

(1) Dienstag den 31. Dezember, Vormittags 10 Uhr, werden im Gemeindswalde zu Hochdorf

- 15 Klafter erlenes Scheiterholz,
10 „ eichenen „ und
800 Stück Wellen,

unter annehmbaren Bedingungen zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Freiburg den 17. Dez. 1833.

Grundherrlich von Verkettische Gefäll-Verwaltung.

S a r t o r i.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Vermögen amtlichen Erlasses vom 26. v. M. Nro. 10350, sollen sämtliche Liegenschaften der Joseph Bisserschen Wittwe und deren Kinder zu Jestetten der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 15. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehaus angeordnet wird.

Die Liegenschaften, welche versteigert werden sollen, sind:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach,
- 2) eine besonders stehende Scheuer u. Stallung,
- 3) eine gut eingerichtete Ziegelhütte, sammt dabei befindlichem Waschhaus,
- 4) Gemüß- und Baumgarten 1 Bierling,
- 5) Ackerfeld 34 Fauchert $\frac{3}{4}$ dto.,
- 6) Wiesen 5 dto. 1 dto.,
- 7) Neben 1 dto. $2\frac{1}{2}$ dto.,
- 8) Waldung 15 dto. 2 dto.,

Der ganze Auktionspreis ist 5699 fl., welcher in vier zu 5 Prozent verzinslichen Jahresrätmen, Martini 1834, 35, 36 und 37, auf Anweisung zu bezahlen ist.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen, und haben sich Auswärtige mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.]

Die weitem Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Jestetten den 16. Dezember 1833.

Das Bürgermeisteramt.
D a n n e r.

Haus-Verkauf.

(2) Der Unterzeichnete macht hiemit öffentlich bekannt, daß ihm durch den Ankauf des hiesigen Ochsenwirthshauses seine früher schon besessene Behausung entbehrlich wurde, und er sich nun zu deren Verkauf aus freier Hand, entschlossen hat, als:

- a) eine zweistöckige Behausung mit einem neu angebauten Wohngebäude, neue Scheuer und Stallung, Schopf und zur Hälfte Antheil an einer Klemmtrotte, gerade vom Pfarrhause dahier gegenüber, neben Johannes Braun und Friedrich Kiefer;
- b) 32 Rutben beim Haus befindlicher Kraut- und Grasgarten.

Das Haus enthält einen gewölbten Keller; im ersten Stock ein Wohnzimmer nebst Küche, und im zweiten 4 Wohnzimmer nebst einer Küche.

Die Kauf Liebhaber wollen sich wegen den Kaufsbedingungen direkte an den Verkäufer wenden.

Würden sich keine Liebhaber zu einem Kaufabschluss einfinden, so wäre ich geneigt, das Haus sammt Zugehörde zu vermietben.

Ich bitte dies bei den Gemeindeversammlungen gefälligst zu verkünden.

Grenzach den 12. Dezember 1833.

Friedrich S c h n a l z.

Haus-Versteigerung.

(2) In Folge amtlichen Beschlusses wird das Haus des Joseph Walter Schneidermeisters von Gutach, am

Samstag den 28. Dezember, Nachmittags 2 Uhr im Kronenwirthshause zu Gutach, im Wege der Exekution, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Schätzung und Kaufbedingnisse werden vor
Anfang der Steigerung gehörig eröffnet; wozu
sämmliche Kaufliebhaber eingeladen werden.
Gutach den 12. Dezember 1833.

Gehring, Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.

(2) Am Montag den 23. Dezember, Vor-
mittags 10 Uhr, werden im Wirtshaus zu
Präg aus dem Gemeindswalde und Allemend-
feld,

- 1) Aus'm Zinswald in der Präg,
229% Klasten buchenes Durchforstungsholz;
 - 2) Ab dem Waidfeld im Blöfing,
105% Klasten buchenes Scheiterholz;
- öffentlich versteigert; wozu die Kaufliebhaber
hiemit höflich eingeladen werden.
Präg den 7. Dezember 1833.

Das Bürgermeisteramt.
Thoma.

Holz-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 2. Jänner 1834, werden
nächstehende Hölzer in dem Gemeindswalde,
im Lidelbau, neben der Kanderer Straße,
vieler Forstreviers, öffentlicher Versteigerung
ausgesetzt, und zwar:

- 96 Eischämme, worunter Holländerklöße,
zu Faßtaugen, und Rebrücken gut;
- 3 Stämme buchenes Nugholz;
- 80 Klasten eichenes Prügelholz, und
mehrere Hundert Wellen.

Die Liebhaber wollen sich mit ortsgericht-
lichen Bürgerschaftsscheinen versehen, an be-
nanntem Tage früh 9 Uhr, im Gasthause zum
Hirschen dahier, oder auf dem Schlage selbst
einfinden.

Giel den 14. Dezember 1833.

Das Bürgermeisteramt.
Oberle.

Wein-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 27. Dezember, Vor-
mittags 10 Uhr, werden im Gemeindkeller
Riechlinbergen;
ungefähr 80 Ohmen 1833er Wein,

gegen baare Bezahlung versteigert; wozu man
die Liebhaber dazu höflich einlabet.

Riechlinbergen den 10. Dezember 1833.

Mejer, Bürgermeister.

Literarische Anzeige.

Bei Ch. Th. Gross in Karlsruhe ist entschie-
nen und bei ihm, bei den Gebr. Gross in Frei-
burg, bei Karl Gross in Heidelberg und
in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben.

Handbuch

der

Geognosie

zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen und
zum Selbstunterricht mit besonderer Berücksich-
tigung der geognostischen Verhältnisse des
Großherzogthums Baden.

Entworfen von

Dr. Fr. August Malchuer.

Großherzogl. Bad. Bergatthe, Professor der Chemie und
Mineralogie an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe.

Mit elf Steintafeln und einem Register.
1104 Seiten in gr. 8. Preis cartontirt 8 fl. 6 fr.
oder 4 Thlr. 12 gr.

Um den Wünschen vieler Kenner und Freunde
der Geognosie zu entsprechen, habe ich mich ent-
schlossen, dieses Handbuch, welches den 2. Band
von dem Handbuch der gesammten Mineralogie des
genannten Verfassers bildet, einzeln zu verkaufen,
was ich hierdurch anzeige. Mich jeder Anpreisung
desselben enthaltend, verweise ich auf die bis jetzt dar-
über erschienenen Beurtheilungen in der Jen. allgem.
Literatur-Zeitung Nro. 72. 1833, in den Annalen
der Pharmacie von Geiger, Liebig und Brandes
Band VII. Hft. 3. 1833, und im Bulletin de la
société géologique de France Tome 3. 1833.

In ersterer wird namentlich gesagt, daß nur
wenige Handbücher so vollständig und zweckmäßig
sind, wie dieses, von welchem der Beurtheiler weiter
bemerkt, daß er es recht sehr und aus voller Ueber-
zeugung als tüchtig empfehlen könne. Er vergleicht
dasselbe in der ausführlichen Kritik mit dem bei-
nahe gleichzeitig erschienenen englischen Handbuch
der Geognosie von H. T. de la Beche, in der deut-

chen Bearbeitung von H. v. Dechen, nennt beide Bücher vortreflich und fügt hinzu: „wer in der Geognosie sich recht wacker umsehen und fast vollständig erfahren will, bis zu welchem Standpunkt die Wissenschaft bis auf den heutigen Tag gefördert ist, dem können wir nur rathen, das Walchner'sche

Buch vergleichend mit demjenigen von de la Beche, — v. Dechen durchzustudieren; er wird seinen Zweck möglichst vollständig erreichen, da beide Bücher sich wechselseitig ganz vortreflich ergänzen, und dieser Ausdruck gilt uns für ein ausgezeichnetes Lob für die Arbeit des Herrn Walchner.

Frucht=Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelk.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dez. 14	Freiburg, beste	1	4	52				42	34			39	24								
	mittlere		57	47				39	32			36	23								
	geringere		53	42				36	30			33	22								
13	Emendingen beste	1		48				40	32				22								
	mittlere		56																		
	geringere		51	42																	
11	Ettenheim, beste		52	40		51		36	28				18								
	mittlere		49										24								
	geringere																				
Dez. 7	Kandern, beste					1	4	38	28	46											
	mittlere					1		37		45											
	geringere						58	36		44											
12	Lörrach, beste					1	3			42											
	mittlere					4				41											
	geringere						57			40											
13	Mühlheim, beste	1	3				57	39	30												
	mittlere		54						27												
	geringere		51						24												
11	Schopfb., beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
11	Staufen, beste	1		48				36	34			34									
	mittlere		57	44				34	30			32									
	geringere		54	40				32	26			30									
12	Waldfirch, beste	1	3	51		57		42	36												
	mittlere	1		50		54		41	35												
	geringere		57	48				40	34												
	Waldshut, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				

Hiezu eine Beilage.

G. E. G. E. G.